



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Heilige Seelenlust

Spee, Friedrich von

Stuttgart, 1845

62. Bei Aufgang der Sonne

urn:nbn:de:hbz:466:1-43864

Jesu mein,
Bist, was aller Sonnen Schein.
Du erleuchtest Alles gar,
Was jetzt ist, und kommt und war;
Voller Pracht
Wird die Nacht,
Weil dein Glanz sie angelacht.
Deinem freudenreichen Strahl
Wird gedienet überall!
Schönster Stern,
Weit und fern
Ehrt man dich als Gott und Herrn.
Ei nun, goldnes Seelenlicht,
Komm herein und säum dich nicht;
Komm herein,
Jesu mein,
Leucht in meines Herzens Schrein!

62.

Beim Aufgang der Sonne.

Die Sonne kommt heran
Am blauen Himmelsplan;
Ich seh schon ihre Strahlen
Auf allen Höhen prahlen:
Wo bleibt denn meine Sonne,
Mein allerliebstes Licht,
Mein Jesus, meine Wonne,
Daß ich ihn sehe nicht?
Was hilft mich Sonn und Tag,
Wenn ich nicht sehen mag

In meines Leibes Höhle
Die Sonne meiner Seele?
Mein Himmel bleibt doch trübe,
Wenn das wahrhafte Licht
Der Sonne, die ich liebe
Nicht auch in ihm anbricht.

Wie fröhlich würd ich seyn,
Wenn der geliebte Schein
Nach so viel dunkler Nächte
Mir meinen Morgen brächte!
Nun aber muß ich leben,
Wie Einer, dem sein Licht,
Das ihm soll Freude geben,
Noch fehlet und gebricht.

Si brich doch auch herein,
Mein liebster Sonnenschein!
Vertreibe meinem Herzen
Die Finsterniß und Schmerzen:
Laß deine güldne Strahlen
Mich, deine ganze Welt,
Erfreun und schöne malen;
Komm, komm, du Himmelshehd!

63.

Morgenlied.

Weil ich schon seh die goldnen Wangen
Der Morgenröth am Himmel prangen,
So will auch ich dem Himmel zu;
Ich will der Leibsrüh Abschied geben,
Und mich zu meinem Gott erheben,
Zu Gott, der meiner Seele Ruh.